Niederschrift 25. Sitzung Haupt- und Finanzausschuss
10. November 2026, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 8 der Tagesordnung: Fachstrategie Straßen
Vorlage: 2026/0444/1

Beschluss:
Der Haupt- und Finanzausschuss nimmt nach Vorberatung im Bauausschuss von der angepassten Fachstrategie gemäß den dort dargelegten Ausführungen hinsichtlich

- der Umsetzungsbeschreibung
- einem zusätzlichen jährlichen Budgetbedarf ab 2028 von 1,5 Mio. Euro und einem zusätzlichen einmaligen Budgetbedarf für 2028 von 0,2 Mio. Euro

Kenntnis, beschließt die Fachstrategie und ermächtigt die Verwaltung auf dieser Grundlage zur Umsetzung in eigener Zuständigkeit.

Der Haupt- und Finanzausschuss stellt fest, dass es bei der derzeitigen Finanzausstattung von Karlsruhe nicht mehr möglich ist, die Straßen in angemessener Weise instand zu halten und damit dieses öffentliche Vermögen zu sichern. Der OB wird aufgefordert, darauf beim Land in geeigneter Weise hinzuweisen und Abhilfe einzufordern.

Diese Fachstrategie ist keine Vorfestlegung für künftige Haushaltsentscheidungen. Über die Finanzierung und den tatsächlichen Umsetzungszeitpunkt ist jeweils im Rahmen des Haushaltsplanaufstellungsverfahrens und der gesamtstädtischen Priorisierung im Investitionsmanagement zu entscheiden.

Abstimmungsergebnis:
Einstimmige Zustimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 8 zur Behandlung auf.

Stadtrat Pfannkuch (CDU) erklärt, den zuvor erfolgten Ausführungen des Oberbürgermeisters sei nahezu nichts hinzuzufügen. An der Vorlage sei bemerkenswert, dass nunmehr eine zusätzliche Komponente aufgenommen worden sei, indem ausgeführt werde, was zusätzlich in jedem Fall benötigt werde. Dies habe überzeugt. Hervorzuheben sei insbesondere, dass erstmals zu lesen

Gedruckt auf 100 Prozent Recyclingpapier

sei, man wolle die Eigenmittel beziehungsweise die Barmittel stärken und selbst wieder mehr im Außenbereich tun, um das Notdürftige in den Griff zu bekommen. Dies sei angesichts des Haushalts und der wirtschaftlichen Situation bemerkenswert; zugleich sei es möglicherweise gut, dass wieder mehr in eigener Verantwortung erledigt werde.

Der Vorsitzende führt aus, es sei gut gewesen, an dem wissenschaftlichen Projekt teilgenommen zu haben, weil damit niemand unterstellen könne, die Situation sei künstlich schlechter dargestellt worden, sondern es handele sich um die reale Lage. Dadurch könne man sich auch auf anderen Ebenen anders positionieren und insbesondere um Anerkennung, Verständnis und Akzeptanz werben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt er über die Vorlage abstimmen und stellt einstimmige Zustimmung fest.

Er schließt den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet, die Nichtöffentlichkeit herzustellen.

Schluss der öffentlichen Sitzung: 17:24 Uhr

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
13. November 2026